

Streuobstpreis Baden-Württemberg geht an engagierte Gruppen



Minister Peter Hauk MdL: „Der Streuobstpreis zeichnet das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern aus, die unsere artenreichen Streuobstbestände im Land pflegen“. Der Streuobstpreis Baden-Württemberg geht an engagierte Gruppen, die die Vielfalt der Streuobstwiesen besonders fördern.

„Baden-Württemberg ist geprägt von Streuobst. In unserem Land gibt es die größten zusammenhängenden Streuobstbestände in ganz Europa. Streuobstwiesen sind einzigartige Kulturlandschaften, die bei entsprechender Bewirtschaftung eine hohe Artenvielfalt aufweisen. Sie laden zu jeder Jahreszeit zu abwechslungsreichen Aktivitäten ein und sind Ursprung leckerer Früchte und hochwertiger Produkte. Zahlreiche Menschen im Land engagieren sich dafür, dieses wertvolle Natur- und Kulturgut zu bewahren. Doch ohne die Pflege und das besondere Engagement der Bürgerinnen und Bürger werden diese wertvollen Artenbiotope immer weniger, deshalb fördern wir die Pflege von Streuobstbeständen und zeichnen heute diejenigen aus, die sich besonders

für den Erhalt des regionalen Streuobstes einsetzen“, sagte der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk MdL, am Donnerstag (30. Juli) in Mössingen (Landkreis Tübingen).

Mit dem Streuobstpreis Baden-Württemberg würdigt das Land herausragendes Engagement zum Erhalt der Streuobstwiesen. Die Preisträger des im Jahr 2019 vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz ausgelobten Wettbewerbs ‚Artenreiches Grünland – Die Farben unserer Streuobstwiese‘ stehen fest: Die Regionalgruppe Tübingen des Netzwerks Blühende Landschaft (Landkreis Tübingen), Familie Geigle (Landkreis Reutlingen), der Obst- und Gartenbauverein Rangendingen e.V. (Landkreis Zollernalb) sowie die Initiative Feines von Reutlinger Streuobstwiesen (Landkreis Reutlingen) dürfen sich über ein attraktives Preisgeld freuen.

Familie Geigle aus Bad Urach setzt sich seit ein paar Jahren mit eigenen Flächen für den Streuobstbau ein. Sie hat eine verbuschte Streuobstwiese revitalisiert, lokale Sorten aufgepflanzt, führt insektenfreundliche Maßnahmen im Grünland durch und verwertet das Obst auf vielfältige Weise, unter anderem zu „Fruchtleder“.